

Presseinformation

22. Mai 2015

Hilfe für Menschen mit Behinderung in Niederösterreich

Sobotka und Schwarz präsentieren Bedarfsplan und aktuelle Daten

Menschen mit Behinderung die bestmögliche Versorgung mit den vorhandenen Mitteln zu bieten, sei in Niederösterreich ein großes Anliegen und zentrales Thema, sagte Landesrätin Mag. Barbara Schwarz am heutigen Freitag in St. Pölten, wo sie gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka aktuelle Daten sowie einen heuer zu erstellenden Bedarfsplan präsentierte, der als Grundlage dafür dienen soll, die Ausbaupläne 2020 und 2025 entsprechend adaptieren zu können.

„Der Weg in die Inklusion ist lang und schwierig, Schritt für Schritt und gemeinsam werden wir ihn aber bewältigen“, betonte dabei die Sozial-Landesrätin und führte aus, dass der Anstieg im Budget von 2010 (180 Millionen Euro) auf 2014 (236,3 Millionen Euro) mehr als 56 Millionen Euro betragen habe: „Insgesamt haben die Ausgaben in den letzten fünf Jahren mehr als eine Milliarde Euro betragen.“

Für die Betreuung von Menschen mit Behinderung sorgen in Niederösterreich 2.700 Vollzeitäquivalent-Arbeitsplätze, es gebe 128 Tagesstätten in 63 Wohneinrichtungen, 200 weitere Wohneinheiten sowie elf Rehabilitations-Einrichtungen. „Betreut wurden 2014 insgesamt 4.800 Personen, für die 7.500 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. In den letzten Jahren sind 248 neue Plätze bzw. 17 neue Einrichtungen und fünf weitere Wohnmöglichkeiten geschaffen worden, 200 weitere Plätze sind derzeit im Entstehen“, führte Schwarz aus.

Sobotka bezog sich zunächst auf den Bereich Gesundheitsvorsorge und -versorgung: „Nachdem die Regelstruktur einer normalen Ambulanz für beide Seiten nicht zufriedenstellend ist, läuft im Landesklinikum Melk seit einem Jahr der Pilotversuch einer Medinklusionambulanz, wo Menschen mit Behinderung unter voller Wahrung der Patientenrechte kompetente und umfassende Behandlung erfahren.“ Wesentlicher Partner sei der Dachverband der Selbsthilfegruppen, von denen es in Niederösterreich nahezu 400 gebe, die 39.000 Menschen vertreten, ein Drittel davon beeinträchtigt oder behindert.

Als zweiten Punkt nannte der Landeshauptmann-Stellvertreter die in den letzten

Presseinformation

zwei Monaten adaptierte Wohnbauförderung: „Bei einem Neubau gibt es für einen Erwachsenen mit Behinderung 7.500 Euro zusätzlich als Kreditmittel, für ein Kind 10.000 Euro. Sanierungen und Adaptierungen werden zu 100 Prozent angerechnet, auch in Mehrfamilienhäusern soll es zusätzliche Anreize für Barrierefreiheit in allen Stockwerken geben.“

Nähere Informationen beim Büro LHStv. Sobotka unter 02742/9005-12221, Mag. Günther Haslauer, e-mail guenther.haslauer@noel.gv.at bzw. beim Büro LR Schwarz unter 02742/9005-12655, Mag. (FH) Dieter Kraus, und e-mail dieter.kraus@noel.gv.at.



Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka präsentierten aktuelle Daten sowie einen Bedarfsplan für die Unterstützung von Menschen mit Behinderung.

© NLK